

Protokoll

Stadtteilkonferenz (STK) Surheide

23. September 2021

Ort: „Die Villa“ mit Hygienekonzept

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Besucher: 33

Teilnehmer STK: Kai Hamel, Christina Günther, Andreas Krause

Entschuldigt fehlt: Colja Cordes

Geladene Gäste: Malte Wördemann, Abteilungsleiter Landschaftsschutzgebiete bei der Unteren Naturschutzbehörde Bremerhaven

1. Begrüßung, Andreas Krause

Herr Krause begrüßt die Gäste und stellt die Tagesordnung vor und bedankt sich bei Tatjana Bruhns von der Villa für die Gastfreundschaft.

2. Vortrag Malte Wördemann: Aktuelle Projekte und Maßnahmen der Unteren Naturschutzbehörde in Surheide

Herr Wördemann ist als Abteilungsleiter bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) verantwortlich für Projekte und Pflegemaßnahmen in Landschaftsschutzgebieten (LSSG). Er kümmert sich um die Eingriffsregelung, die Entwicklung und die Betreuung von LSSG. Sein Vortrag enthält gemäß der Anfragen aus der STK vom 06.07.2021 Informationen zu Maßnahmen im Gebiet „Kohlenmoor“ und im LSSG Surheide Süd.

2.1. Kohlenmoor

Das Gebiet am Ende der Straße „Kohlenmoor“ zwischen der Sellstedter Straße und der Carsten-Lücken-Straße ist kein Naturschutz- oder Landschaftsschutzgebiet. Es hat aufgrund der besonderen Bodenbeschaffenheit den Status „geschütztes Biotop“. Der Boden dort ist moorig. Es gibt mehrere flache Gewässer, welche bis Anfang 2021 stark zugewachsen waren. Aufgrund aktueller Bodenuntersuchungen ist die UNB auf das Gebiet aufmerksam geworden.

In den 80-er Jahren hat das Gebiet schon einmal das Interesse privater Naturschützer geweckt. Ein Lehrer und Libellenliebhaber vom Schulzentrum Carl-von-Ossietzky hatte damals in einem Schülerprojekt versucht, die vorhandenen Teiche per Hand auszugraben und freizuschneiden. Das Ziel war bereits damals, die Teiche wieder für

Insekten und Amphibien attraktiv zu machen. Die Maßnahmen konnten aber nicht langfristig fortgesetzt werden. Die Teiche wuchsen wieder zu und verschlammten.

Dieselben Ziele verfolgt nun auch die UNB. Die Gewässer im Kohlenmoor sollen wieder zum Lebensraum für Libellen, Frösche und andere Tiere werden. Diese Tiere benötigen sonnige, zugängliche Gewässer. Um das zu erreichen wurden mehrere größere Bäume gefällt und Buschwerk entfernt. Es handelte sich nicht um geschützte Bäume, sondern um Pflanzen, die auf feuchtem Boden schnell wachsen wie z.B. Birken oder nicht-heimische Arten wie die Amerikanische Traubenkirsche.

Das Projekt hat sich gut entwickelt. Um die Teiche herum sind wieder Libellen und Frösche gesehen worden.

Im Sommer wurden von Mitarbeitern des Zoos am Meer 10 (nicht wie berichtet 100) junge Ringelnattern in dem Gebiet ausgewildert. Der Zoo am Meer züchtet seit langem Ringelnattern und hilft damit der UNB bei Renaturierungsmaßnahmen. Herr Wördemann erklärt auf Fragen aus der Versammlung, dass Ringelnattern nicht giftig sind und zur normalen Fauna in unserer Gegend gehören.

2.2. LSSG Surheide Süd

Das LSSG Surheide Süd umfasst ca. 150 ha, davon sind 5 ha als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Bei den als Naturschutzgebieten ausgewiesenen Bereichen handelt es sich um Grasflächen, auf denen seltene Gräser und andere Pflanzen vorkommen.

Die Grasflächen werden zu bestimmten Zeiten gemäht. Am Rande der Flächen werden Bäume gefällt und Buschwerk entfernt. Das Entfernen von Bäumen und Büschen ist notwendig, damit die Grasflächen nicht zuwachsen. Man hat sich in diesem Bereich bewusst dafür entschieden, die Gräser und Blumen bei der Entwicklung des Gebietes in den Vordergrund zu stellen.

Auch Baumfällungen im Bereich der ehemaligen Baumschule sollen dazu dienen, den Bereich zu renaturieren. Es werden keine gesunden und/oder geschützten Bäume entnommen.

Gleiches gilt für die Flächen um die Wulsdorfer Baggerkuhle herum. Dort hat sich nach dem Bau der A27 auf sandigen Flächen Trockenheide angesiedelt. Diese soll besonders geschützt werden, auch wenn dafür andere Pflanzen und Bäume entfernt werden müssen. Zur Erhaltung der Heide werden die Pflanzen demnächst weit zurückgeschnitten (verjüngt).

Herr Wördemann berichtet, dass ab Januar 2021 eine Person als ehrenamtliche Naturschutzwacht eingesetzt werden soll.

Auf Anfrage aus der Versammlung gibt er an, es sei geplant, das Teilstück des Wander- und Radweges durch das LSSG zwischen der Streuobstwiese und der Baggerkuhle mit Schotter herzurichten. Mehrere Teilnehmer hatten moniert, dass der Weg dort nicht sicher passierbar ist.

Weitere Anfragen an Herrn Wördemann betreffen die Bäume, die direkt hinter der letzten Reihenhaus-Reihe zum LSSG stehen. Diese beschatten die Grundstücke und könnten möglicherweise bei Sturm auf die Häuser fallen. Herr Wördemann verweist hier auf die Zuständigkeit des Eigentümers des Waldstückes.

Die Sprecher der STK teilen mit, dass bereits einmal eine Lösung für die betroffenen Anwohner gefunden werden könnte. Vor einigen Jahren wurde auf Anfrage durch die Anwohner und mit Unterstützung der STK seitens des Eigentümers die Genehmigung für private Fällungen erteilt. Dafür musste belegt werden, dass die Fällungen von qualifizierten Personen durchgeführt werden. Das Holz durften die an der Fällaktion beteiligten Personen behalten. Die Sprecher schlagen den Anwohnern vor, eine solche Aktion erneut zu initiieren.

Herr Wördemann berichtet abschließend, dass im Rahmen einer Förderrichtlinie mit dem Namen „Honigtopf“ 12.000 € bereit stehen für Projekte zur Förderung von Insekten. Er hat außerdem einige Tüten mit Krokuszwiebeln mitgebracht, welche demnächst von der UNB kostenlos an Bürger ausgegeben werden sollen, um insektenfreundliche Gärten zu fördern.

Neues im und aus dem Stadtteil

2.1. Kontaktpolizist

Herr Schopenhauer ist nicht anwesend. Teilnehmer berichten, dass die Hecke an der Ecke Vieländer Weg/Innstraße geschnitten wurde. Ausstehend ist die Prüfung der Anfragen bezüglich einer Einbahnstraßenregelung in der Isarstraße.

2.2. TuSpo Surheide, Ina Pflüger

Es fanden Vorstandswahlen statt. Neuer erster Vorsitzender ist Axel Zielinski.

Am 29. Oktober 2021 soll, je nach Pandemielage, ein Laternenumzug stattfinden.

2.3. KiTa Surheide, Kerstin Gräper (in Vertretung)

Frühestens zum Januar 2022 wird eine dritte Hortgruppe eingerichtet.

2.4. Surheider Schule, Kerstin Gräper

Die Bauarbeiten für den geplanten Anbau sollen bald beginnen. Die Gelder dafür sind aber noch nicht freigegeben. Im Sommer wurde das 25-jährige Jubiläum des Fördervereins „Freunde der Surheider Schule“ gefeiert.

2.5. Verband Wohneigentum, Marika Loof

Frau Loof plant die Senioren-Weihnachtsfeier für Sonnabend, den 11. Dezember 2021.

2.6. Kleintierzuchtverein HB 26, Wilhelm Stolle

Am 30. Oktober 2021 in der Zeit von 10 – 17 Uhr findet eine Kleintierschau mit Rahmenprogramm statt.

2.7. Die Villa, Tatjana Bruhns

Das Schulprogramm und die Angebote des Familienzentrums laufen wieder regulär. Neu eingerichtet werden eine Hausaufgabenhilfe und ein Repair-Café. Das Repair-Café soll, sofern die Auftaktveranstaltung auf Interesse stößt, vier Mal im Jahr, jeweils am ersten Sonnabend im März, Juni, September und Dezember stattfinden.

Das Herbstferienprogramm ist fast ausgebucht.

Verschiedenes

„Mistwege“

Ausstehend ist die Ermittlung eines Ansprechpartners bei der Stadt für die Pflege / Instandsetzung der sogenannten „Mistwege“. Herr Krause will sich darum kümmern.

Gartenbauamt / Bänke

Herr Cordes (Anwohner Kohlenmoor) schlägt vor, Stellplätze für Bänke entlang des Düllmannsweges an das Gartenbauamt zu melden. Beim Gartenbauamt stehen immer noch Mittel für Bänke zur Verfügung.

Aus der Versammlung wird darauf hingewiesen, dass keine Holzbänke aufgestellt werden sollten, weil diese durch Witterungseinflüsse oft nicht nutzbar seien.

Die Sprecher der Stadtteilkonferenz wollen sich darum bemühen.

Parksituation „Auf der Heide“

Anwohner der Straße „Auf der Heide“ beschwerten sich darüber, dass es zu wenige Parkplätze gibt. Als Grund dafür nennen sie, dass die vorhandenen Parkplätze durch Nicht-Anwohner genutzt werden. Die Unzufriedenheit der Anwohner wird dadurch verschärft, dass die Polizei Tickets an Falschparker auf dem Wendepplatz ausstellt. Der Wendepplatz wird von Anwohnern „aus der Not heraus“ als Parkplatz genutzt.

Die Anwohner schlagen vor, die vorhandenen Parkplätze für Anwohner mit Parkausweis zu reservieren. Die Sprecher der STK wollen das Anliegen zunächst mit dem Kontaktpolizisten besprechen.

Der Termin für eine nächste Stadtteilkonferenz wird noch bekannt gegeben.

Protokoll, 05.10.2021

Christina Günther